

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, Bestellsgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 53.

Mittwoch den 4. Juli 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Der deutsche Gesandte in Peking ermordet.

London, 2. Juli. Der Deutsche Gesandte Freiherr v. Ketteler wurde am 18. Juni in dem Augenblicke, als er sich nach dem Tzungli-Damen bezug, ermordet, ein Dolmetscher wurde verwundet, konnte jedoch in eine Gesandtschaftsflucht. Am 23. Juni d. J. waren nur noch drei Gesandtschaften nicht zerstört.

New York. Die von der Nordwestseite des Hudsonflusses an der Stadt Hoboken gelegenen Piersanlagen des Norddeutschen Lloyd sind ein Raub der Flammen geworden. Zwischen den einzelnen Piers befinden sich Wasserleitungsleitungen in einer Breite von 200 Fuß. An diesen Piers, die mit Schuppenaufbauten besetzt sind — das größte Pier mit einem zweistöckigen, die anderen mit einstöckigen Aufbau — lagen die Dampfer des Norddeutschen Lloyd, Kaiser Wilhelm der Große, „Saale“ und „Main“, die mit Kohlen und Baden beschäftigt waren. Diese Schiffe mußten brennend aus den Docks auf die Mitte des Hudson River geschleppt werden. Die Ursache ist noch unbekannt, man nimmt an, sie sei in der Explosion eines Gefäßes mit Kohlenäure zu suchen. Man schätzt die Gesamtzahl der Toten auf 200. Der Materialschaden beträgt über zehn Millionen Mark.

Vertilgung und Sächsisches.

Bretnig. Sparsassenbericht auf Juni d. J. In 69 Posten wurden 5115 Mark 78 Pfg. eingelegt, dagegen in 42 Posten 3883 Mark 34 Pfg. zurückverlangt, 5 neue Bücher ausgestellt und 9 kassiert.

Großröhrsdorf. Der Nadeberger Bankverein (Galle, Schulze und Co.) hat hier selbst im Hause des Herrn Ferdinand Höfen eine Depostenkasse und Wechselstube eröffnet, die mit dem heutigen Tage ihre Tätigkeit begonnen hat.

Die Ziehung der 1. Klasse 138. Königl. sächs. Landeslotterie erfolgt am 9. und 10. Juli.

Mit Rücksicht auf das abgelaufene Vierteljahr und den damit verbundenen Dienstbotenwechsel weisen wir darauf hin, daß der jeweilige Zu- und Abgang der Dienstboten, sobald solche das 16. Lebensjahr vollendet haben, binnen 3 Tagen bei der Meldestelle der Ortskrankenkasse als das mit den Geschäftsherren Invalidentversicherung beauftragte Organ der Landes-Versicherungsanstalt Königreich Sachsen, oder bei den im Bezirke bestehenden Gemeindefrankenkassenstellen mittels des vorgeschriebenen Formulars zu melden ist. Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Befinden fallen auch den Dienstherrschaften insolge solcher Versäumnis die während der Dienstzeit entstandenen Beiträge zur Last. Die polizeiliche An- und Abmeldepflicht wird hierdurch nicht berührt.

Die Einführung eines Signals, wodurch die Fernsprechteilnehmer von der Einstellung des Betriebes bei Gewitterneigung benachrichtigt werden, ist von der Reichspostverwaltung in Erwägung gezogen worden. Die Einführung ist sehr wünschenswert.

Die Einstellung der Rekruten soll Zeitungsanzeigen zufolge in diesem Jahre in der Zeit vom 11. bis einschließlich 13. Okt.

erfolgen. Für die Kavallerie soll ein „Corps-ruf“ neu eingeführt werden.

In Richtenberg findet am 8. Juli der diesjährige Sängertag des 6. Kreises des Oberlausitzer Sängerbundes statt, woran ca. 20 Vereine teilnehmen werden. Der Festort rüstet sich bereits zu einem würdigen Empfang der Gäste.

Bischowswerda. Die seit mehr als 300 Jahren hier bestehende privilegierte Schützengesellschaft, deren im Jahre 1837 im Osten der Stadt erbautes Schützenhaus am Morgen des 19. März v. J. in Flammen aufging, hat durch die Errichtung eines neuen Schützenhauses ein allen Anforderungen der Neuzeit in jeder Richtung vollständig entsprechendes Etablissement geschaffen. Die offizielle Einweihung desselben findet unter Teilnahme vieler auswärtiger Schützengesellschaften am 15. und 16. Juli d. J. statt.

Ein recht trauriger Fall hat sich in Kößchenbroda zugetragen. Infolge Rohrbruches war Gas in das Grundstück der Witwe Füssel gedrungen und hatte sich da in sämtlichen Räumen verteilt. Die Witwe Füssel und ihre beiden Töchter, welche sich gegen 10 Uhr abends zur Ruhe begeben hatten, wurden durch die Unruhe des im gleichen Räume untergebrachten 3/4-jährigen Entelkindes wach und begaben sich, da das Letztere Erbreechen zeigte, in die Wohnstube. Obwohl die drei Frauen hierbei einen auffallenden Geruch wahrgenommen hatten, achteten sie nicht weiter darauf — zu ihrem Verhängnis. Denn als gegen 1 Uhr nachts der Sohn nach Hause kam, wurde er beim Betreten der Hausflur vom Gasgeruch ordentlich zurückgeschreckt, seine Bestürzung steigerte sich aber, als er, die Wohnung betretend, seine Mutter und die zwei Schwestern bewußtlos am Boden liegend vorfand. Nach Öffnen der Fenster eilte der Sohn sofort zum Arzt, mit dessen Hilfe es gelang, die drei Frauen zum Bewußtsein zurückzurufen, doch liegen dieselben schwer krank darnieder. Das Kind konnte nicht am Leben erhalten werden.

Königsbrück. An der Expedition nach China nimmt auch von unserer Reitenden Artillerie-Abteilung ein Freiwilliger Teil. Derselbe ist am 28. v. M. nach Wilhelmshaven befördert worden, um in die auf Allerhöchsten Befehl nach China zu sendende Feldbatterie eingereiht zu werden.

Baugen. Wie den „Baugner Nachr.“ aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, sind am 27. Juni mittags auch vom hiesigen Infanterie-Regiment 2 Gefreite und 10 Mann, welche am 26. Juni nachmittags aus Zeitz hain hier eintrafen, zunächst nach Dresden abgegangen, um nach erfolgter Einkleidung in Berlin dem chinesischen Expeditionskorps einverleibt zu werden. Freiwillig gemeldet hatte sich eine sehr bedeutende Anzahl.

Zittau. Vom 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 sind von zahlreichen Meldungen zum Seebataillon nach China 6 Mann berücksichtigt worden. Dieselben sind am Mittwoch nach Kiel abgegangen.

Ueber einen seltsamen Konflikt zwischen der Eisenbahnverwaltung und einem Privatmann wird aus Sibau (Oberlausitz) folgendes gemeldet: Einen ebenso unerwarteten wie unerfreulichen Besuch erhielt am letzten Sonnabend der hiesige Hausbesitzer Hermann Dornich, indem eine Anzahl Bahnstreckenarbeiter unter Führung eines Bahnbeamten vor dessen Hause erschienen, die vom Vorbesitzer des Hauses errichtete Grabenüberbrückung von

der Bahnhofstraße nach dem Dornichschen Hause beseitigten, das ausgehobene Material feil säuberlich hinter dem Gartenzaun niederlegten und dann aus mitgebrachten Pfählen, Balken und Brettern eine Verrammung des Einganges zum Hause ausführten, so daß ein Durchkriechen oder Ueberklettern kaum möglich ist. Die Veranlassung zu diesem Vorgehen der Bahnverwaltung gegen den Ein- und Ausgesperrten soll in Folgenden zu suchen sein. Bei allen in neuerer Zeit infolge Inbetriebstellung der Bahn auf der Bahnhofstraße entstandenen Bauten hatte die Bahnverwaltung von jedem sich Anbauenden einen jährlichen Zins in verschiedener Höhe für Benutzung der Bahnhofstraße sich ausbedungen. Dornich hatte das Grundstück erst etwa vor Jahresfrist käuflich erworben, mit dem seinem Vorbesitzer auferlegten Bahnhofstraßenzins aber mochte er nichts zu thun haben und zahlte demzufolge nichts. Die Folge war die nun am 17. Juni geschehene Verrammung des Zuganges zu seinem Heimwesen. Bereits hat sich die Kunst dieses selbstigen Verrammungsbauwerks bemächtigt, indem photographische Aufnahmen stattfanden, just in dem Augenblicke, als der Briefträger seine Postkisten über den Zaun hinweg den Bewohnern behändigen mußte. Anstandslos davon sind also nächstens zu erwarten und dürften reichlichen Absatz finden.

Mit einem beklagenswerten Vorfall nahm die am Sonntag aufgegangene Hochwildjagd in der Pirnaer Gegend ihren Anfang, indem auf Gezeckter Jagdrevier die beiden Pächter desselben, zwei Dresdener Herren, infolge eines verhängnisvollen Zerwürfens den Schmiedemeister Herrn Neuberger, welcher mit Grassmähen beschäftigt war, erschossen. Die Genannten hatten sich im Dunkel der Nacht auf den Anstand begeben und bemerkten beim Tagesgrauen hinter einem Kornfelde ein lebendes Wesen, das sie für einen Rebhock hielten und gaben auf dasselbe Feuer. Zu ihrem Schrecken mußten sie dann gewahren, daß sie in ihrem Jagdeifer ein Unglück angerichtet hatten. Am Nachmittag machte sich die Ueberführung des Verletzten nach einer Dresdener Heilanstalt notwendig.

Schlechter Verkehr brachte den Stadtsteuer-Assistenten Bogel in Freiberg auf die Anklagebank, da er sich mehrfach Unterschlagungen im Amte zu schulden kommen ließ. Unter Annahme mildernden Umstände wurde der Angeklagte, welcher geständig ist und die veruntreute Summe in Höhe von 400 Mark wieder gedeckt hat, zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Auf Flur Großbuch bei Leisnig sind im Laufe vorigen Frühjahrs auf ca. 250 Acker Feld Bohrungen auf Braunkohlen vorgenommen worden, welche ergeben haben, daß man bei 17 Meter Tiefe auf ein Kohlenflöz von 4 1/2 Meter Stärke stieß. Die aufgefundenen Kohle erwies sich als von sehr guter Beschaffenheit; sie ist an Heizkraft der böhmischen Kohle fast gleichzustellen und würde sich voraussichtlich auch zur Bricketverarbeitung eignen. Außerdem liegen sehr günstige Abbauverhältnisse vor. Das Kohlenfeld liegt im Uebrigen direkt an der Bahnlinie Leipzig-Chemnitz.

Im Erzgebirge tritt die Gehirn- und Rückenmarkstarre bei den Pferden gegenwärtig zahlreich auf und fordert viele Opfer. So wird aus Kirchberg gemeldet, daß binnen kurzer Zeit in dortiger Gegend 20 Pferde

der Dornaischen Krankheit erlegen seien; auch in der Umgegend Schneebergs sind verschiedene Fälle gemeldet worden.

Das Schöffengericht zu Zwickau verurteilte eine Händlerin, welche in Gemeinschaft mit ihrer Tochter Margarine als echte Butter unter die Leute zu bringen versucht und dazu die Formen der Butter benutzt hatte, zu 3 Wochen Gefängnis und 21 Mk. Geldstrafe event. 1 Woche Haft. Die Tochter wurde freigesprochen.

Schwere Verletzungen erlitt in Schönbrunn bei Delsnitz im Vogtlande der im 13. Lebensjahre stehende Schulknabe Spizner; derselbe stürzte bei einer Reckerei auf der Wiese zu Boden und fiel in eine aufrecht stehende Senfe, wodurch er sich den linken Arm, sowie die Knie arg zerschchnitt.

In der Nähe des dreiviertel Stunde von Borna bei Leipzig entfernten Dorfes Blumroda ist am Freitag Abend kurz nach 8 Uhr ein Raubmord verübt worden. Das Opfer desselben ist der auf der Reise befindliche 43 Jahre alte Brauer Haase aus Zschendorf bei Pirna. Ueber die That ist folgendes bekannt geworden: Der Ermordete hatte in Altenburg aus der Heimat 80 Mark erhalten. Jedemfalls hat er nun mit dem Gelde renommiert und dadurch die Begierde seines Reisegefährten erregt. Auf dem Wege nach Borna sind die Weiden im Blumrodaer Gasthof eingelehrt, und dort wurde von Haase, obwohl er noch Bargeld besaß, auf Betreiben des Anderen ein Fünftelmarkt schein gewechselt. Kurz nach Verlassen des Gasthofes ist sodann das Verbrechen begangen worden, indem der Mörder wahrscheinlich hinterrücks dem Brauer einen Stich in den Kopf versetzt und den Schwerverletzten darauf mit einem Riemen erwürgt hat. Nach Verrückung hat der Unhold den Ermordeten in ein Kornfeld geschleift und die Flucht ergriffen. Die Leiche ist zwar, wie das „Chemnitzer Tageblatt“ mitteilt, am demselben Abend von Vorübergehenden bemerkt worden, da man aber einen Betrunknen vermutete, nicht näher in Augenschein genommen worden.

Am Sonntag erfolgte die Einverleibung der Landgemeinde Altendorf mit der Stadt Chemnitz, welche dadurch einen Zuwachs von über 5000 Einwohnern erfuhr.

Marktpreise in Ramenz am 28. Juni 1900.

		höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo							
Korn	7 50		7 32	Seu	50 Kilo	3	—
Weizen	6 92		6 77	Stroh	1200 Pfd.	18	—
Gerste	7 60		7 15	Butter 1 k	höchster	2	20
Hafer	8		7 80		niedrig.	2	—
Heidehorn	7 87		7 50	Erbsen	50 Kilo	10	—
Sirke	12		10 58	Kartoffeln	50 Kilo	3	—

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 2. Juli.

Zum Auftrieb kamen: 365 Ochsen und Stiere, 182 Kalben und Kühe, sowie 250 Bullen, 1719 Landschweine, 1171 Schafvieh und 537 Kälber, zusammen 4224 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 34—37; Schlachtgewicht 61—64; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 32—35; Schlachtgewicht 60—62; Bullen: Lebendgewicht 33—35; Schlachtgewicht 59—61; Kälber: Lebendgew. 37—40; Schlachtgewicht 58—64; Schafe: 64—68 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 40—42; Schlachtgewicht 51—53. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.